



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 06.12.2022
– Auszug aus Drucksache 18/25679 –**

**Frage Nummer 3
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Stefan Löw** (AfD) Nachdem das Festkleben auf Asphalt und Straßen zu den Hauptmerkmalen der sich weiter radikalisierenden „Klimaextremisten“ gehört, frage ich die Staatsregierung, welche Klebstoffe ihrer Kenntnis nach seitens der „Klimaextremisten“ genutzt werden, wie wirken sich die genutzten Komponenten auf Straßen aus und welche Umweltschäden verursachen die verwendeten Haftmittel jeweils?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Als Klebstoffe im Zusammenhang mit klimaaktivistischen Blockadeaktionen wurden bislang insbesondere haushaltsübliche Sekundenklebstoffe und 2-Komponenten-Kleber verwendet. Teilweise werden diesen Klebstoffen andere Stoffe, z. B. Sand, beigemischt.

Es liegen bisher keine Erkenntnisse vor, wie sich die genutzten Komponenten auf die Straße auswirken.

Die umweltoffene Anwendung von Sekundenklebern oder 2-Komponentenklebern auf Straßen erfolgt zahlen- und mengenmäßig in einem vergleichsweise geringen Umfang. Von den vollständig ausgehärteten Klebstoffen geht in der Regel keine Umweltgefahr aus. Die Gefahr durch ungenutzte Klebstoffreste, sofern vorhanden, ist aufgrund ihrer geringen Gesamtmenge als gering einzuschätzen.